

die Kirche

EVANGELISCHE WOCHENZEITUNG FÜR BERLIN, BRANDENBURG UND DIE SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Wo Gott im Köhnen wandelte

Alles begann in einem Garten, und alles endet darin. Barbara Manterfeld-Wormit über Schöpfungslust **Seite 3**

Spracherbe neu belebt

Stephan Schönfeld möchte Flämingsch Platt bewahren und Ute Eisenack mit dem Portal „Plattdeutsch in de Kirch“ **Seite 11**

Die Gärtnerin und ihr Reich

Ellen Gericke hat einen grünen Daumen. Damit hegt sie nicht nur den Havelberger Garten am Dom **Seite 16**

Freude auf Erden
Foto: J. J. J.



KOMMENTAR DER WOCHE

Waffen zum Schweigen bringen

Eine breite Gemeinschaft von Staaten ächtet Streubomben völkerrechtlich. Aus gutem Grund. Sie sind gerade für die Zivilbevölkerung von besonders zerstörerischer Wirkung. Heiligt der Zweck die Mittel?

VON MARGOT KÄSSMANN

Die USA liefern Streubomben an die Ukraine. Die Koalition in Deutschland wird wie ein schwebendes „Ja und?“ Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier kommentiert: „Wir dürfen den USA nicht in den Arm fallen.“ Verteidigungsminister Boris Pistorius erklärt, es stehe ihm nicht zu, das Vorgehen von Ländern zu beurteilen, die die Oberen Streubombenkonvention nicht ratifiziert haben. Der Europaabgeordnete der Grünen, Sergey Lagodinsky, sagt, ein Völkerrechtsbruch sei das schieflich nicht. Die Konvention aus dem Jahr 2008 ächtet Streubomben. Dazu sei eine Bombe verurteilt zu werden. Die Worte nach Abschuss oder Abwurf je nach Größe über 100 Kilogramm, die nach Jahrzehnte später explodieren können. Kinder halten sie oft für Spielzeug und werden

verletzt. In vielen Ländern sind die grausamen Folgen dokumentiert. Die Oberen Konvention wurde von 110 Staaten unterzeichnet, nicht aber von den USA, Russland und der Ukraine. Dabei das Achselzucken. Was geht uns das an?

Die Eskalation unterbrechen

Ich finde, es geht um etwas an. Denn inzwischen scheint der Zweck alle Mittel zu heiligen. Rückfragen zu Waffenlieferungen sind nicht mehr erlaubt. Der Kurs muss gehalten werden. Deutsche Panzer, F-16 Kampfflugzeuge, Streubomben – es gibt kein Limit mehr, allenfalls bei Atom-bomben vollständig. Der Zweck lässt. Die Ukraine muss um jeden Preis gegen den Aggressor Putin siegen. Der Welt schließlich nach Streubomben ein. Das gleicht der Argumentation von Kindern: Er hat mich geahmt, also hat ich zurück. Aber Erwachsene wissen eigentlich: Irgeendetwas muss die Eskalationsstrategie unterbrechen, damit Zusammenstoß möglich ist. Und das bedeutet nicht Schwäche oder Kapitulation vor dem vermeintlichen Fecht des Stärkeren, sondern Weisheit und Klugheit. Auf der Homepage der Bundesregierung heißt es, die NATO ver-

stehe sich als „Wertgemeinschaft freier demokratischer Staaten“. Da dürfen die Mitglieder sich doch nach mal gegenseitig fragen: für welche Werte sie stehen. Warum sind in der NATO nicht auf Augenhöhe diskutiert? Die Achtung aller Streubomben laut zu fördern, ist eine Frage der Haltung. „Nein, das ist kein antonienkaiserliche Koffer, ja Putin ist der Vertreter. Er hat diesen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg begonnen, er könnte ihn sofort beenden. Aber ist denn die einzige Antwort des Westens so viele Waffen wie möglich? Gibt es überhaupt keine anderen Überlegungen mehr? In der Konsequenz heißt das: So viele Tote wie nötig. Auf ganzer Linie siegen, koste es, was es wolle. Ganz gleich, wie lange der Krieg dauert und wie sehr das Land verelendet wird.“

Wo bleiben Initiativen für den Waffenstillstand?

Wo bleiben neben all den Militärstrategien die Diplomatiestrategien? Wo sind die großen internationalen Initiativen, die endlich einen Waffenstillstand herbeiführen? Außenministerin Annalena Baerbock spricht von „wertgeleiteter Außenpolitik“. Werden wirklich unsere

Werte in der Ukraine mit Streubomben verteidigt? Bitte nicht! Apropos Werte: Was ist mit der Kriegslösungsverweigerung als Minusbereich? Männer zwischen 18 und 60 Jahren dürfen die Ukraine nicht verlassen. Wird dem Kriegslösungsverweigerer, erhält Gefangenstatus. Und russische Kriegslösungsverweigerer bekommen in Deutschland kein Asyl. Ich wünsche mir einen Aufschrei, der erklärt: Die Gewaltspirale muss durchbrechen werden! Jesus hat uns dazu ermutigt: Die andere Wangen hinhalten, die zweite Wange mitgeben. Das bedeutet nicht, passiv zu sein. Ist es ein eigener Kraftakt, der Frieden möglich machen kann. Und von das klarzustellen: Als Deutsche formulieren ich keine Forderungen an die Ukraine. Aber ich erwarte Friedensinitiativen von meinem Land.

MARGOT KÄSSMANN
ehemalige EKD-Bundesvorsitzende, Theologin und Autorin.
Foto: J. J. J.

angesagt
Bibelworte fordern uns heraus



WALTER PLÜMPE
Walter Plümpe ist evangelischer Leiter.
Foto: J. J. J.

„Vom Rücken, von vorne und hinten Du mich, und deine Hand hat Du auf mich gelegt.“
Psalm 124

Übersetzung von Renate Gaudin

Grundnahrung für die Seele

VON WALTER PLÜMPE

Dieses Vertrauen begleitet mich seit über 60 Jahren. Der deutsche Psalter in der Übersetzung von Roman Gaudin ist eines meiner ersten Bücher, die ich besessen habe. Er begleitet mich weiter ins Alter hinein. Und dieser Satz ist einer meiner Schätze, die ich stets bei mir habe.

Sie regten sich ja überhaupt nicht auf, dass ihr Haas abgebrannt ist“, sagte vor Jahren ein Verschiebungsvorsteher zu mir. „Anderen regnen sich über einen Wasserlecken im Garagenschlamm auf als Sie.“

Aufgaben, wo ich mich doch von Gott umschließen lassen darf? Aufregen, obwohl Er seine Hand auf mich gelegt hat?

Dieser Gedanke, dass Gott mich im Blick hat, ist zur Grundmelodie meines Lebens geworden. Er beschenkt mich täglich mit seiner Barmherzigkeit, weinet meinen Blick.

Im Reigen vieler anderer Psalmworte des Gottvertrauens schenkt dieser Satz ein Lebensquell und Gelassenheit. Seit 13 Jahren lebe ich jetzt mit meiner Frau in Berlin und darf seitdem jeden Dienstagabend mit der Komplet-Gruppe von Pankow die Psalmen des Nachbeters singen. Was für eine Freude, immer neu den Gedanken zu unterziehen, dass ich von Gott umschlossen bin. Immer noch Herzklopfen beim Satz „Denn der Herr ist deine Zuflucht, beim Nichten bist du geboren.“ Immer noch ein Schmunzeln über die bildhafte Zuage „Du wirst über Lüden und Öttern gehen, niedertritten junge Lüden und Ötzerher.“ (Psalm 91) – Psalmen: Grundnahrungsmittel für meine Seele.

die Kirche. Evangelische Wochenzeitung für Berlin, Brandenburg und die schlesische Oberlausitz

- Konfession: evangelisch
- Verbreitungsgebiet: Nielsen V-VII
- Vertriebskanal: Abonnement
- Druckauflage: 3.968 Exemplare*
- Umfang: 16 Seiten
- Heftformat: 315 x 470 mm (B x H)
- Erscheinungsweise: wöchentlich

* IVW II/2024

mm-Preis	1/1-Seite	Satzspiegel		Gesamt -mm	Spalten	
4c	4c	Breite	Höhe		Anzahl	Breite
2,30	4.738,00	270	412	2.060	5	50

Alle Preise in EUR zzgl. MwSt.

